Leipzig/Schwetzingen

# Städte stellen Straßenbeleuchtung auf LED um

**[19.11.2026] Leipzig spart bei der Straßenbeleuchtung nach eigenen Angaben jährlich rund 6.300 Megawattstunden Strom gegenüber 2022. Schwetzingen will seine Straßenbeleuchtung bis voraussichtlich Ende August 2027 vollständig auf LED umstellen.**

In Leipzig sind inzwischen gut 53 Prozent der städtischen Lichtpunkte mit LED-Technik ausgestattet, wie die Stadt mitteilt. In Schwetzingen beginnt die letzte Etappe der Umrüstung. Nach Angaben der Netzgesellschaft MVV Netze stellt sie im Auftrag der Stadt die verbleibenden 1.140 Lichtpunkte bis voraussichtlich Ende August 2027 auf LED um.

Leipzig hat den LED-Anteil seit 2022 von 12,5 auf gut 53 Prozent erhöht und nach eigenen Angaben rund 2,5 Millionen Euro in die Umrüstung investiert. Von den insgesamt 52.787 Lichtpunkten sind inzwischen 28.242 mit LED-Technik ausgestattet. An 14.509 Lichtpunkten tauschte die Stadt nur das Leuchtmittel aus, an 13.733 ersetzte sie die komplette Leuchte.

Die Anschlussleistung der Leipziger Straßenbeleuchtung sank nach Angaben der Stadt seit 2022 von 5,068 auf 3,597 Megawatt. Gegenüber 2022 beziffert die Stadt die jährliche Einsparung auf 6.301 Megawattstunden Strom und 1,387 Millionen Euro an Energiekosten.

Zuletzt erneuerte Leipzig die Beleuchtung in der Adolph-Menzel-Straße im Stadtteil Gohlis-Mitte. Auf 320 Metern ließ die Stadt zehn neue Stahlmasten mit LED-Leuchten aufstellen. Die Arbeiten kosteten rund 100.000 Euro. In der Franz-Mehring-Straße sollen im Dezember weitere 22 Masten mit LED-Leuchten in Betrieb gehen. Dafür veranschlagt die Stadt 220.000 Euro.

In Schwetzingen sollen die neuen Leuchten das Licht gezielter auf die Straße lenken. MVV Netze erwartet dadurch Vorteile für den Insektenschutz. Das Unternehmen rechnet zudem mit niedrigeren Betriebs- und Wartungskosten, weil die LED-Leuchten weniger Strom verbrauchen und länger halten.

(th)

Stichwörter: Energieeffizienz, MVV Energie, Beleuchtung, LED, Leipzig, Schwetzingen